

Oktober 2018

Newsletter des Qualifizierungsnetzwerks Inklusion Köln

Ausgabe: 2018 - 3

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter an Kölner Schulen,
Liebe Lehrerinnen und Lehrer an Kölner Schulen,
Liebe Interessierte am Thema „Inklusion“ und „Inklusive Bildung“,

mit dieser Ausgabe des Newsletters informiert Sie das „Qualifizierungsnetzwerk Inklusion Köln“ über aktuelle Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsangebote in Köln zum Thema „Inklusion“ und „Inklusive Bildung“.

Außerdem erhalten Sie aktuelle Literaturhinweise der Netzwerkpartner sowie weitere Informationen zum Thema Inklusion und inklusive Bildung.

Wir weisen wieder ausdrücklich darauf hin, dass für die Qualität der Veranstaltungsinhalte der jeweilige Veranstalter verantwortlich ist.

Wir weisen Sie auch ausdrücklich darauf hin, dass einige der Angebote kostenpflichtig sind. Bitte achten Sie daher auf die entsprechenden Hinweise!

Allgemeine Informationen zum „Qualifizierungsnetzwerk Inklusion Köln“ finden Sie am Schluss dieses Newsletters.

Inhaltsübersicht:

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Übersicht der Anbieter von Qualifizierungen, Fort- und Weiterbildungsangeboten | <u>Seite 2</u> |
| 2. Qualifizierungsangebote, Fort- und Weiterbildungsangebote | <u>Seite 3</u> |
| 3. Weitere Veranstaltungshinweise und Tipps | <u>Seite 8</u> |
| 4. Literaturhinweise | <u>Seite 15</u> |
| 5. Informationen zum Qualifizierungsnetzwerk Inklusion Köln | <u>Seite 16</u> |

1. Übersicht der Anbieter

Prof'in Dr. Kerstin Ziemer, Universität zu Köln	<u>Seite 3</u>
Deutsch-Türkischer Verein Köln e.V.	<u>Seite 3</u>
Forschungs- und Beratungszentrum gGmbH	<u>Seite 4</u>
Qua-Lis NRW	<u>Seite 4</u>
Das Fortbildungszentrum Köln Kalk	<u>Seite 5</u>
Forum Eltern und Schule	<u>Seite 6</u>
TH Köln	<u>Seite 7</u>

Senior-Experten unterstützen Schulen auf dem Weg zum Gemeinsamen Lernen

Ehemalige Schulleitungsmitglieder unterschiedlicher Schulformen haben eine Initiative gegründet, um ehrenamtlich Schulen im Schulamtsbezirk Köln zu beraten.

Folgende Fragestellungen sollen im Fokus stehen:

- Was heißt eigentlich inklusive Schule genau?
- Welche rechtlichen Vorgaben gibt es, was muss ich beachten, welche Freiräume habe ich? Was sind meine Aufgaben als Schulleiter?
- Wie gehe ich mit den Anforderungen des Alltags, des Kollegiums, der Eltern, der Schulaufsicht... und meinen eigenen Ansprüchen um?
- Wie kann ich am besten zur Zusammenarbeit der unterschiedlichen Berufsgruppen beitragen?
- Wo kann ich mir weitere Unterstützung holen?

Die Beratung ist ausschließlich für Schulleiter*innen und kostenlos. Sie umfasst einzelne Stunden und findet auf Grundlage einer Kooperationsvereinbarung der Initiative und der Schulleitung statt. Die Stadt Köln unterstützt diese Initiative.

Kontakt: Ulrike Müller-Harth 0170/42 36 517; Karl-Robert Weigelt 0173/70 59 657

Mail seniorexperten-inklusion@web.de

2. Qualifizierungsangebote, Fort- und Weiterbildungsangebote



Fortbildung: Prof'in Dr. Kerstin Ziemer, Universität zu Köln, Humanwissenschaftlich Fakultät

"Schriftspracherwerb unter Berücksichtigung von Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung"

Modelle und Konzepte des Schriftspracherwerbs, Möglichkeiten der pädagogischen Diagnostik und Konsequenzen für die didaktische Gestaltung des Unterrichts im Förderschulkontext und in inklusiven Settings werden diskutiert.

Termin: 3.12.2018, 10-14 Uhr (Raum wird noch bekanntgegeben, Universität zu Köln)
Kosten: 30 Euro

Anmeldung:

kziemen@uni-koeln.de, Telefon: 0221 470 5558 oder
elke.kloosterziel@uni-koeln.de, Telefon: 0221 470 5531



DEMOKRATIE
TEILHABE
VIELFALT
KÖLN

Interkulturelle Schulungen

Das Aufeinandertreffen von Menschen mit verschiedensten Herkunftsgeschichten birgt auch in Schulen neben der Bereicherung einiges Konfliktpotential. Der Umgang mit diesen Konflikten erfordert Kenntnisse über Vorurteile und Stereotypen sowie Einstellungen und Denkmuster, wie sie in allen Bereichen vorkommen. Interkulturelle Trainings fördern Fähigkeiten, die zu interkulturellem Handeln in allen seinen Dimensionen beitragen, Das Bildungswerk des DTVK e. V., KultuS, bietet dazu die Durchführung von Trainings an Schulen für Lehrerinnen und Lehrer und andere tätige Berufsgruppen an.

Ziele:

Die Teilnehmenden lernen unterschiedliche kulturelle Verhaltensmuster kennen und reflektieren, erweitern ihr eigenes Verhaltensrepertoire und erlernen die Grundlagen interkultureller Kommunikation.

Inhalte und Methoden:

In den Trainings wird die theoretische Wissensvermittlung durch Übungen, Simulationen und Praxisbeispiele ergänzt. Die Trainings können je nach Absprache ganz- oder halbtägig in oder außerhalb der Schule durchgeführt werden.

Weitere Informationen zu Kosten und Terminen finden Sie unter:

www.dtvk.de **Deutsch-Türkischer Verein Köln e.V.**

Walburga Schürmann, Diplompädagogin / Interkulturelle Trainerin
walburga.schuermann@dtvk.de

Gönül Topuz, Politikwissenschaftlerin / Elternbegleiterin
gtopuz@dtvk.de

Sprachförderung neu denken:

Zum Einsatz von Kern- und Randvokabular in der Unterstützten Kommunikation

Samstag 17. November 2018, 12.30-18.00 Uhr

In der Kommunikation bei Kindern ohne Lautsprache fällt auf, dass sich die Verständigung vielfach auf das Zeigen (Sprechen) von Substantiven und einzelnen Verben reduziert (Essen/Trinken, Auto, Ball, spielen, singen etc.). Neue Forschungsergebnisse zeigen jedoch, dass der Anteil an so genannten kleinen Wörtern wie „da, das, was, warum, auch, nicht, weg, hier, auf, in, nochmal“ sehr hoch ist. Dieses „Kernvokabular“ kann in unterschiedlichen Situationen vielfältig eingesetzt werden. In der Fortbildung werden beispielhaft neue Kommunikationshilfen mit Kern- und Randvokabular vorgestellt, die die häufigsten Wörter der Alltagssprache beinhalten und durch die spezifische Anordnung das Lernen grammatikalischer Grundstrukturen ermöglichen. Die Vokabularauswahl und die Vermittlungsmethode stellen einen völlig neuen Weg in der Sprachförderung von Menschen ohne Lautsprache dar (auch für schwerstbehinderte Kinder). Am Beispiel der Kölner Kommunikationstafel wird vor allem eine neue Methode der Sprachförderung vorgestellt, die auch auf den Einsatz von Gebärden oder elektronischen Kommunikationshilfen übertragbar ist. Die Teilnehmer*innen haben Gelegenheit, an Praxisbeispielen und in Übungen erste eigene Erfahrungen zu sammeln. Vielfältige Hinweise zum systematischen Vorgehen im Alltag von Pädagog*innen und Therapeut*innen sind fester Bestandteil des Seminars.

Leitung / Referent	Melanie Willke
Fortbildungspunkte	6
Kosten	90 €
Verpflegung	ohne Mittagessen

Veranstaltungsort ist jeweils: FBZ gGmbH, Habsburgerring 1, 50674 Köln
 Informationen zur Anmeldung: fbz-Geschäftsstelle, Habsburgerring 1, 50674 Köln,
 E-Mail: fbz-fobi@uni-koeln.de -- Website: <http://shop.fbz-koeln.de/>



Fachtagung „Mitwirken. Teilhaben. Gestalten. - gemeinsam Lernen mit digitalen Medien und Technologien“

Fachtagung „Mitwirken. TeWie barrierefreie Zugänge, digitale Medien oder assistive Technologien vielen Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen im Unterricht helfen können, zeigt die Fachtagung „Mitwirken. Teilhaben. Gestalten. – gemeinsam Lernen mit digitalen Medien und Technologien“ am 7. November 2018 in der QUA-LiS in Soest, zu der man sich ab sofort anmelden kann. [ilhaben. Gestalten. - gemeinsam Lernen mit digitalen Medien und Technologien](#) >> [jetzt anmelden](#)

*Besonderes Kursangebot für Mitarbeiter*innen
der Kölner Schulen zur Einführung des neuen Logos*

Förderorientierte Diagnostik im Bereich Verhalten, 14.02.2019 (10 - 17 h)

Kursleitung: Dr. Dennis Christian Hövel

Förderspezifische Diagnostik soll dazu beitragen, erschwerte Lernprozesse zu erleichtern, massives Schulversagen soll so möglichst gar nicht erst entstehen bzw. gemildert oder überwunden werden (Bundschuh, 2014, 57).

Der Workshop thematisiert entlang des erweiterten Modells sozialen-kognitiven Informationsverarbeitung (Crick & Dodge, 1994; Lemerise & Arsenio, 2000) zentrale Bereiche des schulischen Verhaltens.

Darauf aufbauend werden geeignete diagnostische Verfahren zur Beobachtung, Einschätzung und Testung dieser Konstrukte vorgestellt, mit dem Ziel geeignete Fördermaßnahmen ableiten zu können.

Abschließend wird die Methode der direkten Verhaltensbeurteilung (Huber & Rietz, 2015), als Instrument zur Evaluation eines Förderplans, präsentiert.

Dieser Kurs richtet sich an alle Berufsgruppen, die mit Schulkindern arbeiten.

Normalpreis: 160,00 Euro (Frühbucher-Rabatt)

Melden Sie sich mit dem Code: STADT KÖLN an, bezahlen Sie einen Sonderpreis von 95,00 Euro pro Person für die Teilnahme an dieser Veranstaltung.

Fortbildungen zum Thema INKLUSION (Auswahl):

Kurs 2018-105 12.11.2018

Inklusion! Das machen wir doch schon! - Ressourcen mobilisieren für die gemeinsame Arbeit in der Inklusion

Kurs 2018-114 vom 19.11.2018 bis zum 20.11.2018

Spiele, die stark machen – Heilpädagogisch-therapeutisch orientierte Angebote für psychisch belastete Kinder in inklusiven Gruppenkontexten

Kurs 2018-128 vom 10.12.2018 bis zum 11.12.2018

PRAKTISCH INKLUSIV - Systemische Methoden zur Umsetzung der Inklusion

Die Veranstaltungen sind kostenpflichtig.

Informationen zu den Preisen, detaillierte Kursbeschreibungen und weitere Angebote erhalten Sie [hier](#).

Veranstalter (auch Veranstaltungsort):

Fortbildungszentrum Köln-Kalk
Rolshover Straße 7-9 – 51105 Köln
Tel. 0221 2780524 / Fax: 0221 2780529
fortbildung@fruehbehandlung.de



Unterstützung auf dem Weg zur Inklusion

Prozesse moderieren Qualifizierung zur Inklusionsprozessbegleitung

Teil 1: 05. bis 06.04.2019 in Schwerte
Teil 2: 17. bis 18.06.2019 – t b a
Teil 3: 02. bis 03.09.2019 in Schwerte

*Achtung: Anmeldungen können
nur zu allen drei Fortbildungsteilen
berücksichtigt werden.*

Themen der Qualifizierung

In der Qualifizierung wird zu folgenden Themen(-bereichen) gearbeitet:

- Einführung und Grundlagen
- Die Rolle als Prozessbegleiter*in klären und stärken
- Prozessbegleitung anlegen und beginnen
- Haltung, Standpunkt, Zielorientierung für Prozessbegleitung erarbeiten
- Mit Vielfalt und Widerständen umgehen
- Selbstreflexion und Methodenrepertoire weiterentwickeln
- Systemische Beratung inklusiv gestalten
- Rolle und Funktion von Steuerungsstrukturen klären
- Eine Prozessbegleitung zu einem guten Abschluss bringen

In der Bearbeitung der Themenbereiche werden wir uns von den Kenntnissen und Erfahrungen wie auch von den Interessen der Teilnehmenden leiten lassen. Wir nehmen dies als die Herausforderung von Heterogenität an. Wir arbeiten mit kurzen theoretischen Inputs, Übungen, Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit. Als Ergänzung werden schriftliche Materialien für die Arbeit zwischen den Fortbildungsteilen zur Verfügung gestellt.

Leitung

Eva Glattfeld (Institut zur Förderung der Teamarbeit)

Klassenlehrerin einer der ersten Integrationsklassen an der Gesamtschule Holweide, stellv. Schulleiterin der Gesamtschule Rodenkirchen (mit GU), Beraterin für Demokratiepädagogik, Kommunikationsberaterin (Schulz v. Thun), Schulentwicklerin

Lars Meyer (Leitungsteam Forum Eltern und Schule)

Dipl.-Pädagoge, Moderator und Prozessbegleiter, Zukunftswerkstatt-Moderator (R. Jungk), Forschungen zu inklusiver und partizipativer Bildung an der Universität Köln

Barbara Brokamp (Inklusionsprozessbegleiterin), langjährige Erfahrung in der Entwicklung, Initiierung und Begleitung von inklusiven Prozessen in Schulen, Kommunen und Organisationen.

Kosten

Pro Fortbildungsteil € 240,00 zzgl. € 120,00 für Unterkunft im EZ und Verpflegung.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich spätestens bis zum 04.02.2019 an unter: www.w-f-sch.de

Haben sie noch Fragen?

Sie können uns telefonisch erreichen unter: 0231 - 14 80 11
Bürozeiten : Montag bis Donnerstag 9.00 - 16.00 Uhr
Freitag: 9.00–15.00 Uhr

in Zusammenarbeit mit



Interdisziplinäre Weiterbildung Strategien zur Inklusion 15-tägige wissenschaftliche Weiterbildung für Mitarbeiter*innen von:

- Kommunen und Kommunalverbänden,
 - gewerblichen Unternehmen,
 - Wohlfahrtsverbänden und Non-Profit-Unternehmen,
 - Schulen und Hochschulen,
 - Parteien und parteinahen Stiftungen,
- und für alle, die nicht nur über Inklusion sprechen, sondern sie gestalten wollen.

Lernziele

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung verfügen Sie als Prozessplaner*in Inklusion über:

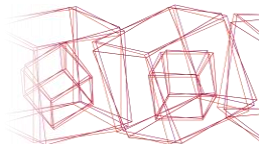
- grundlegende, aktuelle Erkenntnisse aus Forschung und Praxis im Hinblick auf Inklusion in relevanten gesellschaftlichen Handlungsfeldern (Wirtschaft, Soziales, Recht, Bauen, Mobilität Design),
- ein Verständnis der Rahmenbedingungen, Anforderungen, Hemmnisse, aber auch Chancen der Inklusion,
- Handlungskompetenzen zur Entwicklung, Gestaltung und Evaluierung inklusiver Veränderungsprozesse in Organisationen,
- konkrete Erfahrungen im Umgang mit „inklusive“ Reflexion und Selbstreflexion, Kritik- und Konfliktfähigkeit in interdisziplinären Arbeitszusammenhängen und Netzwerken.

Studien- und Prüfungsleistung

Anfertigung und Präsentation eines inklusiven Handlungskonzeptes

Abschluss

Zertifikat ‚Prozessplaner*in Inklusion‘



Kontakt

Ilona Arcaro, M.A.
Telefon: 0221 8275-5143
E-Mail: weiterbildung@th-koeln.de

TH Köln
Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung

www.th-koeln.de/prozessplanerinklusion

3. Weitere Veranstaltungshinweise und Tipps



Beratungsstelle für Kommunikation und Verhalten (BeKoVe)

Für viele Menschen mit Behinderung ist der Zugang zur sozialen Teilhabe durch verschiedene Faktoren erschwert. Sowohl die Beeinträchtigung der (lautsprachlichen) Kommunikation als auch das Auftreten von herausfordernden Verhaltensweisen sind hierbei Risikofaktoren, die sich wechselseitig bedingen:

Sowohl bei der Entwicklung von kommunikativen Möglichkeiten als auch von alternativen sozial angemessenen Verhaltensweisen sind die meisten Menschen mit Behinderung und deren Umfeld auf fachliche Beratung und Unterstützung angewiesen.

Die **BeKoVe** berät Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus dem Autismus-Spektrum und/ oder mit geistiger bzw. mehrfacher Behinderung, die in ihrer Kommunikation beeinträchtigt sind und/ oder herausfordernde Verhaltensweisen zeigen, sowie deren Umfeld (Familie, Kindergarten, Schule, Wohneinrichtungen, Arbeitsplatz). Das Angebot umfasst neben persönlichen Beratungen auch konzeptionelle Beratungen für Einrichtungen und Fortbildungen.

Kontakt

Beratungsstelle für Kommunikation & Verhalten (BeKoVe)
Lebenshilfe Köln e. V., Berliner Straße 140-158, 51063 Köln

Holger Mülling
holger.muelling@lebenshilfekoeln.de

Claudio Castañeda
claudio.castaneda@lebenshilfekoeln.de



© Fotolia

Seelisch gesund bleiben mit Hörschädigung

Samstag, 27. Oktober 2018, 15 Uhr

FORUM Volkshochschule im Museum am Neumarkt
Cäcilienstraße 29-33, 50667 Köln

Der deutsche Schwerhörigenbund - Ortsverein Köln und die EUTB-Beratungsstelle laden zu einem Vortrag von Frau Dr. Kathleen Tretbar ein. Im Mittelpunkt des Vortrags der Psychologin des Cochlea-Implantat-Zentrums Leipzig steht ein allgemeiner Überblick zur psychischen Gesundheit hörbehinderter Menschen, die aktuelle psychosoziale Versorgungslage in Deutschland und der günstige Umgang mit den hörbedingten Einschränkungen. Dabei sollen die Ursachen und die Häufigkeit psychischer Erkrankungen von Menschen mit einer Hörbehinderung dargestellt, sowie die Faktoren für den Patienten und den Therapeuten erörtert werden, die eine individuell an die Hör- und Kommunikationsbehinderung angepasste Behandlung ausmachen. Im Anschluss ist Zeit für einen Austausch.

> Mehr Informationen



Unter dem Titel **Entgrenzungen** nähert sich das Forum Inklusive Bildung in diesem Studienjahr den ‚Versämtlichungen‘ (Hark und Villa) und der Vielschichtigkeit sozialer Ungleichheit. Mit dem Blick auf Gesellschaftsstrukturen, Identitätskonstruktionen und symbolische Repräsentationen fokussieren die Gastvorträge unterschiedliche Ebenen von Ausschluss und deren Folgen.

Im nächsten Schritt geht es auch um Möglichkeiten von Verschiebung, Verflüssigung, bestenfalls Transformation: „Wie kann es gelingen, nicht dermaßen bestimmt zu werden?“ (Messerschmidt). Uneindeutigkeiten und Widersprüche können dann als „freundliche Erweiterung“ (Voss) und als Bestandteil einer inklusiven Pädagogik verstanden werden.

Forum Inklusive Bildung - Veranstaltungen im Wintersemester 2018/2019

07.11.2018, 16.00 - 18.00 Uhr

Lesung mit Dr. Brigitte Schumann, Journalistin: "**Streitschrift Inklusion. Was Sonderpädagogik und Bildungspolitik verschweigen**"

21.11.2018, 10.00 - 18.00 Uhr

Methodenworkshop: Arbeiten mit dem „Index für Inklusion“ Bitte um Anmeldung!

28.11.2018, 16.00 - 18.00 Uhr

Eindeutig mehrdeutig? Diskussion mit Prof. Dr. Thomas Bauer, Universität Münster, und Prof. Dr. Heinz- Jürgen Voss, Hochschule Merseburg: Was haben das Verschwinden von Apfelsorten, das Auftreten von Politiker*innen in Talkshows, religiöser Fundamentalismus, Sexualität und Kästchenbildung mit-einander gemeinsam? Darüber diskutieren der Islamwissenschaftler Thomas Bauer und der Sozialwissenschaftler Heinz-Jürgen Voss.

05.12.2018, 16.00 - 18.00 Uhr

Vortrag von Prof. Dr. Hendrik Trescher, Philipps-Universität Marburg
Inklusion in der Kita. Dekonstruktion als kritische Reflexion.

23.01.2018, 16.00 - 18.00 Uhr

Vortrag und Lesung von Prof. Dr. Sabine Hark, HU Berlin
Unterscheiden und Herrschen. Zu den Folgen der Kölner Silvesternacht.

03.04.2019, 16.00 - 18.00 Uhr

Vortrag von Prof. Dr. Astrid Messerschmidt, Universität Wuppertal
Rassismuskritik im Kontext von Geschlechterverhältnissen in der Migrationsgesellschaft.

10.04.2019, 16.00 - 18.00 Uhr

Lesung von Sandra Roth, Journalistin
"Lotta Wundertüte. Unser Leben mit Bobbycar und Rollstuhl."

Die Veranstaltungen finden in der Bildungswerkstatt (W1 + W2) Ubierring 48, 50678 Köln statt.



Disability Mainstreaming

Dienstag, 11. Dezember 2018, 17 bis 19:30 Uhr
Forum Volkshochschule im Rautenstrauch-Joest-Museum, Cäcilienstraße 29-33, 50667 Köln

Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker und die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik laden Sie ein, sich über "Disability Mainstreaming" zu informieren. "Jedwedes politisches und gesellschaftliches Handeln soll danach befragt werden, in welcher Weise es zur Gleichstellung und Teilhabe behinderter Menschen beiträgt oder sie verhindert." (Hermann Haack, der frühere Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen)



Mit ihrer Forderung nach einem "Disability Mainstreaming" verbinden die Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik die Erwartung, dass die Belange von Menschen mit Behinderung bei allen Planungen der Stadt Köln von Anfang an beachtet werden.

Foto: © Rheinisches Bildarchiv Köln, Wolfgang Meier

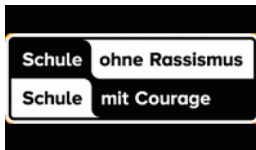
Programm:

- Begrüßung durch Bürgermeisterin Elfie Scho-Antwerpes und Dr. Günter Bell, Behindertenbeauftragter der Stadt Köln
- Einführung in Begriff und Praxis des "Disability Mainstreaming"
Vortrag von Barbara Vieweg (Jenaer Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen e. V.)
- Auftritt des Gebärdenchors St. Georg

Kölner Beispiele für Mainstreaming-Ansätze:

- Gestaltungshandbuch der Stadt Köln: Franka Schinkel, Stadtraummanagerin
- Gender Mainstreaming: Petra Engel, Amt für die Gleichstellung von Frauen und Männern
- Handlungskonzept zur Kölner Behindertenpolitik: Günter Bell, Behindertenbeauftragter
- Diversity Konzept: Nina Rehberg, Dienststelle Diversity
- Auftritt der Sängerin Chantal Priesack, Ensemblemitglied der "Show der Begegnung" des LVR
- Abschluss durch Günter Bell

Im Anschluss an das Programm haben Sie Gelegenheit, sich bei einem Umtrunk im Foyer an Ständen über die Kölner Behindertenpolitik zu informieren.



Stärkung der Anti-Diskriminierungsarbeit an Kölner Schulen

Regionalkoordination für die Kölner Schulen nun beim KI Köln

Ab sofort übernimmt das Kommunale Integrationszentrum (KI) Köln die Regionalkoordination von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, ein bundesweites Netzwerk für Schulen aller Schulformen. Es bietet Kindern, Jugendlichen und Pädagoginnen und Pädagogen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. Dem größten Schulnetzwerk in Deutschland gehören etwa 2.800 Schulen an, die Zahl nimmt kontinuierlich zu. In NRW gibt es etwa 780 sogenannte Courage-Schulen, in Köln sind es aktuell 26.

Damit eine Schule „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ werden kann, müssen mindestens 70 Prozent der Schülerschaft, der Lehrkräfte und des weiteren Personals der Schule eine Verpflichtungs-Erklärung unterschreiben. Diese umfasst drei Kernaussagen:

- den persönliche Einsatz für die Entwicklung von nachhaltigen Projekten und Aktivitäten gegen Diskriminierung an der Schule,
- den Vorsatz, selbst einzuschreiten, wenn an der Schule diskriminierende Äußerungen oder Handlungen erfolgen und einen Weg zu suchen, einander mit Achtung zu begegnen,
- den Einsatz für die Durchführung eines Projektes zum Thema „Diskriminierung“ mindestens einmal jährlich.

Darüber hinaus sucht sich die Schule eine Patin oder einen Paten, der sie in diesem Anliegen unterstützt. Die Art des Engagements der Schulen ist vielfältig. Sie reicht von Anti-Diskriminierungs-AGs, Projekttagen gegen Rassismus und für Toleranz, über Solidarität mit Geflüchteten und Zeitzeugenprojekten bis hin zu Theater- und Videoprojekten. Die Arbeit hängt auch in starkem Maße vom Engagement der Lehrkräfte und Pädagoginnen und Pädagogen ab, da diese in der Regel länger an einer Schule sind als die Schülerschaft.

Als Regionalkoordination vertritt das Kommunale Integrationszentrum das Netzwerk in Köln. Es begleitet und unterstützt die „Courage-Schulen“ durch Beratung und durch Informationen über Angebote von außerschulischen Kooperationspartnern und es berät neue Schulen auf dem Weg ins Netzwerk. Das KI begrüßt die neuen Schulen im Netzwerk. Jüngst ist das Heinrich-Heine-Gymnasium in Ostheim dem Netzwerk beigetreten, unterstützt von Carolin Kebekus als Schulpatin.

Durch regelmäßige Vernetzungstreffen fördert das KI den Austausch und die Vernetzung der Kölner Courage-Schulen. Das nächste Vernetzungstreffen findet am 26. September 2018 in Zusammenarbeit mit der Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln statt.

Hier haben Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte die Möglichkeit, sich in Workshops zum Thema „Umgang mit Rassismus und Diskriminierung im Schulalltag“ auszutauschen und gemeinsam Strategien zu entwickeln.



DEMOKRATIE
TEILHABE
VIELFALT
KÖLN

Angebot des Deutsch-Türkischen Vereins Köln e.V. (DTVK e.V.)

Interkulturelle Elternarbeit - Ein Unterstützungsangebot für Kölner Schulen

Der DTVK arbeitet seit mehr als zehn Jahren mit sechs weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I und drei Grundschulen in der Interkulturellen Elternarbeit. In der täglichen Arbeit der Beratungsstelle in Chorweiler, als Integrationsagentur und Träger der Freien Jugendhilfe stellt der Verein im Kontakt mit den Schulen und ratsuchenden Eltern fest, dass Differenzen in der Wahrnehmung der Bildungsfragen häufig auf Unkenntnis, Vermutungen und Unterstellungen beruhen. Hier setzt die Arbeit an. Das gemeinsame Interesse der Eltern und der Schule ist der Schulerfolg des Kindes. Dabei sind die Ausgangslagen auf der Wahrnehmungsebene oft unterschiedlich: Während Eltern sich am gewünschten Potenzial ihrer Kinder orientieren, sehen Schulen in der Wahrnehmung der Eltern vor allem die Defizite. Den erfolgversprechenden Weg zum Bildungserfolg können Eltern und Schule nur gemeinsam gehen.

Elternabende

Für türkischsprachige Eltern werden Elternabende in Kooperation mit der Schulleitung, dem Lehrerkollegium und Schulsozialarbeiter*innen vorbereitet und durchgeführt. Zusammen werden Themen und Termine vereinbart, die Mitarbeiterinnen des DTVK organisieren bewährte Referent*innen und schreiben die Einladungen in türkischer Sprache. Andere Sprachkompetenzen können bei Bedarf organisiert werden.

Elternbildungstreffs

In geschützter Atmosphäre von Elternbildungscafés oder sog. Mütter-Tee-Treffs erörtern Eltern, in der Regel Mütter, fachlich begleitet individuelle Fragen zu Möglichkeiten, ihre Kinder im Schulalltag, beim Lernen und bei der Berufswahl aktiv zu unterstützen.

Betriebsbesichtigungen

Ein für den Übergang Schule/Beruf etablierter Baustein sind Betriebsbesichtigungen für Eltern. Ergänzend zur Berufsorientierung der Schüler*innen bieten wir deren Eltern die Möglichkeit, Betriebe und Arbeitsabläufe kennenzulernen und sich über die Möglichkeiten einer dualen Ausbildung zu informieren. Infolge eigener unzureichender Erfahrungen mit dem Ausbildungssystem haben Eltern aus Migrationsfamilien in Fragen der Berufswahl ihrer Kinder häufig einen besonders hohen Informations- und Unterstützungsbedarf.

Termin/e, Orte und Kosten nach Absprache

Gönül Topuz gtopuz@dtvk.de / info@dtvk.de Tel. 0221/12613713 / 0221/126137-0

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Unterrichtsausfall an Schulen wird zentral erfasst

Ab dem Schuljahr 2018/19 wird der Unterrichtsausfall an Schulen in NRW landesweit, digital schulscharf erfasst. Im Rahmen der flächendeckenden Erhebung melden öffentliche Schulen fast aller Schulformen wöchentlich Daten zum erteilten und ausgefallenen Unterricht. Eine umfassende Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt nach Ablauf des Schuljahres 2018/19 in Form eines Jahresberichts. Erste Daten werden schon mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres und in der Folge regelmäßig auf der Internetseite des Schulministeriums veröffentlicht.

>> Weitere Informationen

Veranstaltung zur Aktionswoche

Datum: 04.12.2017

Uhrzeit: 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: DGB-Haus, Teichstraße 4, 45127 Essen

PROGRAMM:

13.00 - 13.30 Uhr

Anmeldung und Stehcafé

13.30 - 13.45 Uhr

Begrüßung, Sebastian Krebs, stellvertretender Landesvorsitzender GEW NRW

13.45 - 14.15 Uhr

Ideen zur Integration von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern in die weiterführenden Bildungsgänge am Berufskolleg, Katrin Günther, abgeordnete Lehrerin in Pro-DaZ und im BISS-Verbund „Integration von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern in die SEK II - ein Entwicklungsprojekt zur Erst- und Anschlussförderung im Berufskolleg“, Universität Duisburg-Essen

14.15 - 14.45 Uh

Durchgängige Sprachbildung und Heterogenität – DIE großen Herausforderungen für jedes Berufskolleg in NRW, Dr. Jan Boland, abgeordnete Lehrkraft in der Landesweiten Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren (LaKI), langjährige Unterrichtstätigkeit am Robert- Schmidt-Berufskolleg in Essen

14.45 - 15.15 Uhr

Pause mit Kaffee und Kuchen

15.15 - 15.45 Uhr

Die Sprachförderung an den Berufskollegs in NRW – auch über die Internationale Förderklasse hinaus, Ute Wohlgemuth, Referatsleiterin für das Fachreferat 313, Ministerium Schule und Bildung NRW

16.00 - 17.00 Uhr

Diskussionsrunde mit Frau Wohlgemuth, Frau Günther, Herr Boland, Herr Krebs, Frau Duk, Lehrerin am Berufskolleg; Moderation: Leitungsteam FG Berufskolleg



© Dominik Schmitz

Abschlussveranstaltung Netzwerk Flüchtlinge mit Behinderung

Mittwoch, 24. Oktober 2018, 10 Uhr

Erzengel-Michael-Kirche

Pfarrer-te-Reh-Straße 7, 50999 Köln

Mit Grußworten, Berichten der TH Köln, die das Netzwerk wissenschaftlich begleitet hat, Videos, einem Ausblick und einem "Flying Buffet" ...

> Mehr Informationen

Rückmeldung per E-Mail bis 15.10.2018! w.buttschardt@diakonie-michaelshoven.de

Laureus Projekt Sport for Good

Körbe für Köln CUP 2018

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband
DIE KÖLNER 3-ON-3-STREETBALL-TOUR

powered by
Laureus INTEGRATION DURCH SPORT cingebur

Inklusiver Sporttag KIK mit DJK Sport-Verband am 3. 6. 2018

LIVE-DJ ERLEDNISHPARKOUR ROLLSTUHL-BBALL TOLLE PREISE U.V.M.

Frühjahrs-Cup: Ladies am Ball
16. 6. 2018
JOSEPH DÜRCKENT BERUFLICHELLES ESCHERSTRASSE

Sommercup NRW Streetballtour 2018
28. 6. 2018
ROBERT SCHWEIZER GONNAPOLIS HESTENKÖNIG

Sport Spiel Spaß für Alle in den Ferien
16. - 20. 7. 2018
BRUNNENHOF DORNWALD

Spätsommercup Köln Nippes
22. 9. 2018
NIPPESER TÄLCHEN

congstar Midnight Cup
9. 11. 2018
ABENTURERHALLEN KALK

Inklusives Pre-Xmas Event
10. 11. 2018
ABENTURERHALLEN KALK

ANMELDUNG UND WEITERE INFOS UNTER:
www.koerbe-fuer-koeln.de cup@koerbe-fuer-koeln.de Hotline: 0163 55 629 44

Partners: Stiftung Jugendberuf/ Wissenschaft, Deutsche Sporthochschule Köln, sportjugend köln, Stadt Köln

Körbe für Köln e.V.

Veranstaltungen mit inklusivem Schwerpunkt
offen und kostenfrei für alle
auch zur ‚umgekehrten Inklusion‘

Laureus Sport for Good - Körbe für Köln Inklusives Pre-Xmas Event

Samstag 10.11.2018 in den Abenteuerhallen
Kalk, S. Flyer Kommt vorbei!
Schnuppert rein, feuert an oder spielt / rollt ein-
fach ne Runde mit! Alle sind willkommen!

Zeiten Check in Rollstuhlbasketball für Alle
ab 10 Uhr Check in, Start ab 11 Uhr - 13 Uhr
Rollstuhlbasketball für Alle

Zeiten Inklusives Fußgängererevent
Check in Fußgänger Cup ab 12 Uhr
Start 13 Uhr: Inklusiver Fußgänger Cup für Alle
geplantes Ende 15 Uhr!

Herbstferienaktion am Nippeser Tälchen: Inklusives Rollisportangebot für Alle vom Laureus Sport for Good Körbe für Köln e.V. mit Partnern (Rollstuhlparkour und Rollstuhlbasketball) bei Ferienaktion Sport, Spiel Spaß in Nippes am Nippeser Tälchen

Zeiten Ferienaktion

Montag 15.10. von 12- 15Uhr Rollstuhlparkour / Umgekehrte Inklusion

Montag 15.10.2018 von 15- 17 Uhr Rollstuhlbasketball

Donnerstag 18.10.2018 von 14:30 - 16:30 Rollstuhlbasketball kostenfrei

4. Literaturhinweise



Nationaler Bildungsbericht

In Kooperation mit



Bildungsbericht erschienen

„Bildung in Deutschland“ ist ein indikatoren-gestützter Bericht, der das deutsche Bildungswesen als Ganzes abbildet und von der frühkindlichen Bil-

dung, Betreuung und Erziehung bis zur Weiterbildung im Erwachsenenalter reicht. Der aktuelle Bericht legt im Schwerpunkt-kapitel den Fokus auf das Thema „Wirkungen und Erträge“.



Arbeit, Gerechtigkeit und Inklusion

Wege zu gleichberechtigter gesellschaftlicher Teilhabe
Herausgeber: Misselhorn, Catrin, Behrendt, Hauke (Hrsg.)

<https://www.springer.com/de/book/9783476043733>



Achtsamkeit und Anerkennung - Grundschule

Informationen und Bausteine zur Förderung des Sozialverhaltens in der Grundschule

Lehrkräfte, Lehramtsstudierende und Lehramtsanwärter/innen können über den Bestell-Link ein kostenloses Exemplar anfordern.

https://www.bzqa.de/botmed_20420000.html

Kinder im Stress

Erschreckend viele Schülerinnen und Schüler berichten schon im Grundschulalter davon, Stress zu haben. Oft wird dieser ausgelöst durch Leistungsdruck. Zudem sind viele Kinder auch am Nachmittag so verplant, dass Möglichkeiten der Entspannung durch simples Spielen, Tagträumen und die Zeit nach ganz eigenen Vorstellungen zu verbringen immer seltener werden. Da die an sie gerichteten Anforderungen in der weiterführenden Schule kaum sinken werden, ist es umso wichtiger, bereits Kinder dafür zu sensibilisieren, auf ihre (seelische) Gesundheit und ihr Wohlbefinden zu achten. Diese Unterrichtseinheit trägt dazu bei.

>> Weitere Informationen und Lehrmaterialien

5. Informationen zum Qualifizierungsnetzwerk Inklusion Köln

Das „Qualifizierungsnetzwerk Inklusion Köln“ ist eine Maßnahme des Inklusionsplans für Kölner Schulen der Stadt Köln. Das Qualifizierungsnetzwerk Inklusion Köln wird im Rahmen der Regionalen Bildungslandschaft im Amt für Schulentwicklung der Stadt Köln organisiert.

Weitere Informationen über das „Qualifizierungsnetzwerk Inklusion Köln“ sowie eine Übersicht über die beteiligten Einrichtungen finden Sie hier:

http://www.bildung.koeln.de/regionale_bildung/regionale_bildungslandschaft/inklusion/netzwerk/index.html

Bei Fragen zu einzelnen Veranstaltungen, die in diesem Newsletter aufgeführt sind, wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Veranstalter.

Der Newsletter wird alle 3 - 4 Monate an alle Kölner Schulen sowie an interessierte Einzelpersonen per E-Mail versendet.

Die nächste Ausgabe des Newsletters (2019 - 1) erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2019.

Über Ihre Rückmeldungen und Anregungen zum Newsletter des Qualifizierungsnetzwerks Inklusion Köln freuen wir uns jederzeit!

Datenschutzhinweis:

Sie erhalten diese Mail zu Ihrer Information. Sie haben das Recht dem Versand von Informationen auf Ihre E-Mailadresse jederzeit zu widersprechen. Nach der am 25.05.2018 in Kraft getretenen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), (Art. 6 Abs. 1, Art. 21 Abs. 1, Abs. 4 DSGVO) ist der Widerspruch gegen die Nutzung Ihrer E-Mailadresse vorgesehen. Sollten Sie also keine weiteren Infos von uns erhalten wollen, senden Sie uns bitte eine kurze E-Mail zurück und wir gehen Ihrem Widerspruch umgehend nach. Wir bitten darum, mehrfache Sendungen zu entschuldigen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Marc Overmann

Stadt Köln - Die Oberbürgermeisterin
Amt für Schulentwicklung
Regionale Bildungslandschaft - Inklusion

Stadthaus Ost
Willy-Brandt-Platz 3
50679 Köln

Telefon: 0221/221-28772
Telefax: 0221/221-29240

E-Mail: marc.overmann@stadt-koeln.de
Internet: www.stadt-koeln.de

Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Thema "Inklusion an Kölner Schulen" finden Sie hier:
http://www.bildung.koeln.de/regionale_bildung/regionale_bildungslandschaft/inklusion/faq/index.html

Informationen zur Aufgabe Inklusion im Regionalen Bildungsbüro finden Sie ebenfalls auf [bildung.koeln.de](http://www.bildung.koeln.de):
http://www.bildung.koeln.de/regionale_bildung/regionale_bildungslandschaft/inklusion/index.html

Den Inklusionsplan für Kölner Schulen, die Fortschreibung sowie weitere Informationen zur Inklusion in Köln finden Sie auf den Internetseiten der Stadt Köln:
<http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/bildung-und-schule/inklusion-foerderung/>